



Mecklenburg-  
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





## Interessantes über den C-Falter

- ✓ Im eigenen Garten kannst du C-Falter unterstützen, indem du Beerensträucher wie Brombeeren und Johannisbeeren, Sommerflieder und Obstsorten anpflanzt.
- ✓ Er fliegt meist schon an den ersten warmen Frühlingstagen.
- ✓ Du kannst den C-Falter aufgrund seines einzigartigen Aussehens kaum mit anderen Schmetterlingsarten verwechseln.
- ✓ Er heißt auch „C-Fuchs“, weil seine fransigen Flügelränder dem des Kleinen Fuchs ähneln.
- ✓ Im Englischen wird er „comma“ (deutsch: „Komma“) genannt.



## Lebensraum

In Deutschland ist der C-Falter beinahe überall häufig zu finden.

Er lebt gern in Hecken und Sträuchern. In Gärten mit Stachelbeer- und Brombeersträuchern kommt er oft vor. Auch Waldwege und -ränder sind sein Zuhause. Er mag mittelfeuchte bis feuchte Wälder und Gebüsch, wie etwa Wälder an Bächen und Flüssen mit vielen Überflutungsbereichen (Auwälder).



## Was frisst der C-Falter?

Die Nahrung des Falters besteht aus Nektar, zum Beispiel von Stachel- und Johannisbeeren, Salweiden, Schlehen, Birnbaumblüten im Frühling, Wasserdost und Schmetterlingsflieder im Sommer und Efeublüten im Herbst.

C-Falter-Raupen fressen viele verschiedene Pflanzen. Vor allem mögen sie Brennnesseln, aber auch Salweiden und Hopfen, Haselnusssträucher, Rote Johannisbeer- und Stachelbeersträucher. Im Sommer bevorzugen sie frische Blätter gestutzter Bäume, sonst sind ihnen die Blätter oft zu „holzig“.



© Helge May



© Gerwin Bärecke



© Hans Schwarting

## Der C-Falter

## Aussehen

C-Falter ähneln verwelkenden Blättern. Sie haben gezackte Flügel mit einer Spannweite von 4 bis 5 Zentimetern. Ihren Namen erhielten sie durch die weißen Markierungen auf den Flügelunterseiten, die ein „C“ formen.

Die 1. Generation dieses Falters in einem Jahr ist braunorange und hat dunkle Flecken auf den Flügeloberseiten. Diese Färbung ist heller als bei der 2. Generation des Jahres (Saisondimorphismus). Falter der 2. Generation tragen zusätzlich eine leicht dunkelgrüne Zeichnung.

Ihre Raupen sind schwarz-grau gefärbt und haben eine weiße Zeichnung auf dem Rücken. Sie sind ca. 3 Zentimeter lang. Außerdem besitzen sie weiß-gelbe Dornen am ganzen Körper und 2 schwarze Dornen am Kopf.



## Feinde und Gefahren



Die „größte Gefahr“ für den C-Falter ist der Mensch, der ihm Schaden durch den Bau von Häusern oder Straßen und Umweltverschmutzung zufügt.

Der Falter ist unter anderem Nahrung für Vögel, Fledermäuse, Spinnen, Zauneidechsen und Libellen.

Die Raupe des C-Falters wird von Vögeln wie Amseln, Ameisen, Igel, Blindschleichen, Feldspitzmäusen, Maulwürfen, Eichhörnchen und weiteren Tieren gefressen.



## Fortpflanzung und Entwicklung

Jährlich gibt es 1 bis 2 Generationen an C-Faltern. Ihre Weibchen legen etwa 250 Eier einzeln auf die Futterpflanzen der Raupen (z.B. Salweide und Rote Johannisbeere), meist an halbschattigen, luftfeuchten Stellen, wie sie im lichten Auenwald oder in manchen Hecken existieren. Die Raupen schlüpfen nach 2 bis 3 Wochen. Nach 6 Wochen und einer Verpuppung sind sie ausgewachsene C-Falter. Diese kann man von Mai bis Juli beobachten. Wenn es zwei Generationen in einem Jahr gibt, sind sie von Mai bis Juni und Juli bis August sehen.



## Überwinterung

Sie überwintern als ausgewachsene Falter in einer Starre. Dabei harren sie ungeschützt unter waagrecht verlaufenden Ästen, zwischen Efeublättern oder Ähnlichem aus.